St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 234a-234av
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1232: St. Gallen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1232].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen (Niedere Schule, Rechenschule, reformiert)

3te & 4.te RECHENSCHULE in der Stadt St. Gallen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	3te & 4.te RECHENSCHULE in der Stadt St. Gallen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	täglich für jede Klasse 1 Stund wöchentlich für jede Klasse 5 Stund Von 11 à 12 Uhr und morgens 7 à 8 Uhr Sommer und Winter gleich.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	*proportions* lehre mit Abkürzungen lehre der brüchen und Anwendungen derselben inder Regel detri. Zins, Zeit, *rabat,* Lauschrechnung & c. verkehrte *Regel detri u Regel quinque.* Gewicht und Geld verwandl. alle Klassen Wechselrechnungen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	täglich für jede Klasse 1 Stund wöchentlich für jede Klasse 5 Stund Von 11 à 12 Uhr und morgens 7 à 8 Uhr Sommer und Winter gleich.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	täglich für jede Klasse 1 Stund wöchentlich für jede Klasse 5 Stund Von 11 à 12 Uhr und morgens 7 à 8 Uhr Sommer und Winter gleich.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	
III.11.b	Wie heißt er?	Leonhard Hildbrand.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	seit 2 Jahren lehrer dabej.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Sogleich auch Lehrer der Zeichenschule.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	3te. Klasse 37 Knaben 4te. Klasse 16 Knaben 53.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	||[Seite 2] Besoldung Für bejde Stunden jährlich 100 fl.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	beziehe solches aus d. allgem. Schulcassa
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 234a-234av
Briefkopf	3te & 4.te RECHENSCHULE in der Stadt St. Gallen.
Transkriptionsdatum	22.02.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1232BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_234a-234av.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hildbrand
Verfasser Vorname	Leonhard
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**St. Gallen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Nein
Höhenlage	
Geo. Breite	746336
Geo. Länge	254391

Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	St. Gallen
Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Agentschaft 1799	St. Gallen	Amt 2000	St. Gallen
Kirchgemeinde 1799	St. Gallen	Gemeinde 2015	St. Gallen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Gallen (ID: 1624)

Schultypus:	
Besondere Merkmale:	Rechenschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	53	53
Mädchen		
Kinder	53	53
Kinder pro Jahr	53	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3148)

Name: Hildbrand
Vorname: Leonhard

Weitere Informationen

Alter: 32
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Lehrer